

Das Vierte Reich – Ein Kommentar

Alfred Dandyk

Teil 2: Warnungen

Grundlage für diesen Aufsatz sind die folgenden Dokumente:

<https://www.youtube.com/watch?v=-AaQOImdPBI>

[ViertesReich2.pdf](#)

Gibt es im Sinne Leo Hohmanns eine globale Bewegung, die eine neue Weltordnung anstrebt, deren Konsequenzen eine Bedrohung für die Menschheit sind? Wenn ja, wer steuert diese Bewegung und worin besteht ihr Ziel? Diese Fragen sollen hier untersucht werden.

Es sollen zunächst Argumente gesammelt werden, die für Leo Hohmanns Hypothese sprechen. Zunächst einmal kann man feststellen, dass Leo Hohmann Protagonisten nennt, die vor allem mit den USA in Verbindung stehen: Henry Kissinger, Zbigniew Brzezinski, George Bush Sen., Joe Biden und Klaus Schwab. Klaus Schwab ist zwar Deutscher, aber er hat bei Kissinger studiert und kann insofern dieser Linie zugeordnet werden.

Es ist daher naheliegend eine Spur zu verfolgen, die in den USA beginnt. Da man nicht bei Adam und Eva anfangen kann, soll hier das Amerika nach dem Zweiten Weltkrieg betrachtet werden. Die USA haben den Zweiten Weltkrieg gewonnen und befinden sich im Kalten Krieg mit der Sowjet-Union. Der Korea-Krieg liegt bereits hinter ihnen, Präsident Eisenhower hat seine zweite Amtszeit beendet und verabschiedet sich mit einer bemerkenswerten Rede:

[Vergessene Warnungen - YouTube](#)

Hier ist eine Übersetzung bestimmter Teile dieser Rede Eisenhowers:

An diesem Abend wende ich mich an Sie, um Abschied zu nehmen und um ein paar letzte Gedanken mit Ihnen zu teilen.

Wir waren gezwungen, eine ständige Rüstungsindustrie von ungeheuren Ausmaßen aufzubauen. 3,5 Millionen Männer und Frauen sind direkt im Verteidigungsbereich engagiert. Die Einflüsse, ökonomisch, politisch, sogar geistig, sind in jeder Stadt, in jedem Regierungsgebäude, in jedem Büro der Regierung zu spüren.

Wir erkennen die Notwendigkeit dieser Entwicklung an, doch dürfen wir es nicht versäumen, die schwerwiegenden Folgen zu bedenken. In den Gremien der Regierung müssen wir die Ausweitung des unbefugten Einflusses, ob passiv oder aktiv, des militärisch-industriellen Komplexes vorbeugen. Das

Potential für einen verheerenden Anstieg der Macht am falschen Ort besteht und wird bestehen bleiben.

Ein weiteres Zitat Eisenhowers lautet:

Gotte helfe diesem Land, wenn jemand Präsident wird, der das Militär nicht so gut kennt wie ich.

Eisenhower spricht den „militärisch-industriellen Komplex“ an und weist auf die Gefahr eines unangemessenen Machtzuwachses dieses Interessen-Komplexes hin. Offensichtlich schätzt er die Gefahr für die Gesellschaft Amerikas so hoch ein, dass er sogar Gottes Beistand für den Fall erbittet, dass ein unerfahrener Präsident es mit diesem Gegner zu tun bekommt.

Eisenhower sieht offensichtlich eine Gefahr auf Amerika zukommen: die Bedrohung durch einen Komplex von Institutionen, der sich zu einem Staat im Staat entwickelt, der nicht mehr kontrollierbar ist, weder durch den Präsidenten noch durch andere Staatsorgane.

Dabei unterstellt Eisenhower dem militärisch-industriellen Komplex nicht unbedingt irgendeine böse Absicht. Es reicht vollkommen, wenn dieser Komplex seine eigenen Interessen verfolgt: Existenzsicherung und Ausdehnung des Einflussbereiches. Ohne jede böse Absicht könnten die Konsequenzen dennoch verheerend sein. Da seine Macht nicht kontrollierbar und begrenzbar ist, könnten seine Aktivitäten dem bloßen Machterhalt und der eigenen Machterweiterung dienen und sich am Ende gegen die Interessen des amerikanischen Volkes richten und sogar zu einer Bedrohung für den Weltfrieden werden.

Präsident Eisenhower weist also klar und eindeutig darauf hin, dass es in den USA einen Komplex von Interessen und Institutionen gibt, die eine unterschwellige Bedrohung für die amerikanische Gesellschaft darstellen. Es wird kaum möglich sein, in Präsident Eisenhower einen verschrobene(n) Verschwörungstheoretiker sehen zu wollen. Folglich kann die Existenz einer solchen Gefahr als gegeben angenommen werden. Ist es adäquat, eine Verbindung zwischen diesem Komplex und der Neuen Weltordnung, von der Leo Hohmann spricht, herzustellen?

Noch bemerkenswerter als die Abschiedsrede Eisenhowers ist eine Rede, die sein unmittelbarer Nachfolger J.F. Kennedy 1961 vor der Presse gehalten hat. Hier ist eine Übersetzung einer Passage dieser Rede:

Denn wir werden rund um die Welt von einer monolithischen und rücksichtslosen Verschwörung bekämpft, die sich bei der Ausweitung ihres Einflussbereiches vor allem auf verdeckte Mittel der Infiltration verlässt, anstatt auf Invasion, auf Subversion statt auf Abstimmung, auf Einschüchterung statt auf freier Wahl, auf Guerillas bei Nacht statt auf Armeen bei Tag. Es ist ein System, das enorme menschliche und materielle Ressourcen in den Aufbau einer engmaschigen, hocheffizienten Maschine, die militärische, diplomatische, nachrichtendienstliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Operationen kombiniert. Seine Vorbereitungen werden verheimlicht, seine Fehler werden vergraben und nicht veröffentlicht. Andersdenkende werden zum Schweigen gebracht, nicht

*anerkannt, keine Ausgaben werden hinterfragt, kein Gerücht wird gedruckt,
kein Geheimnis gelüftet.*

Kennedy spricht von einer weltweiten Verschwörung und kennzeichnet diese mit einer ganzen Reihe von Begriffen. Diese Verschwörung sei monolithisch und rücksichtslos, sie arbeite mit verdeckten Mitteln, verlasse sich auf Infiltration, Subversion und Einschüchterung. Es sei ein System, das über enorme menschliche und materielle Ressourcen verfüge; es gleiche einer engmaschigen und hocheffizienten Maschine, die militärische, diplomatische, nachrichtendienstliche, wirtschaftliche und politische Operationen kombiniere. Das System arbeite heimlich und ohne Öffentlichkeit. Fehler werden vergraben, Andersdenkende werden zum Schweigen gebracht, Ausgaben werden nicht hinterfragt, kein Geheimnis werde gelüftet.

Während Eisenhower die drohende Gefahr, nämlich den militärisch-industriellen Komplex, klar benennt, bleiben Kennedys Andeutungen kryptisch. Was genau meint Kennedy mit dem „System“? Was ist das für eine engmaschige und hocheffiziente Maschine, die über derartige weitreichende Mittel verfügt?

Die räumliche, zeitliche und funktionale Nähe zwischen Eisenhower und Kennedy legt den Verdacht nahe, dass dieses System, diese Maschine, mit dem militärisch-industriellen Komplex zusammenhängt, zumal Kennedy selbst von militärischen Ressourcen spricht, die dem System zur Verfügung stehen. Aber Kennedys „System“ ist offensichtlich weitaus umfangreicher als der militärisch-industrielle Komplex. Die Vermutung liegt nahe, dass der militärisch-industrielle Komplex den Kern dieses Systems bildet und dass Kennedy auch alle Ressourcen einschließt, die diesem Komplex zu Verfügung stehen, also zum Beispiel auch Geheimdienste, Nachrichtendienste, Finanzquellen, das internationale Verbrechen, private Kontakte und so weiter. Und wie Eisenhower scheint auch Kennedy in diesem System eine Gefahr zu sehen, nicht nur für die amerikanische Gesellschaft, sondern für die ganze Welt.

Kennedy beklagt vor allem die totale Intransparenz des Systems. Zwar gibt auch Kennedy zu, dass ein Geheimdienst im Geheimen arbeiten muss, das rechtfertigt seines Erachtens aber nicht die von ihm postulierte totale Intransparenz des gesamten Systems, das er aus diesem Grund auch eine „Verschwörung“ nennt. Er bittet in seiner Rede die Presse um Hilfe in seinem Kampf gegen diese gefährliche Entwicklung innerhalb der amerikanischen Gesellschaft. Indem Kennedy sich aber eindeutig dazu bekennt, die Undurchsichtigkeit des Netzwerkes bekämpfen zu wollen, stellt er sich gegen dessen Machenschaften und wird damit zu einem Feind der Organisation.

Kennedy wurde im Jahre 1963 von einem oder von mehreren Attentätern ermordet. Der Warren-Report hat einen Einzeltäter identifiziert und diesem unpolitische Motive unterstellt. Viele zweifeln an dieser Theorie und vermuten eher eine Verschwörung hinter der Ermordung Kennedys. Seitdem gibt es den Begriff des „Verschwörungstheoretikers“, worunter man Menschen versteht, die daran glauben, dass Kennedy einer Verschwörung zum Opfer gefallen ist.

Verschiedene Täterkreise werden diskutiert, zum Beispiel die CIA und die Mafia. Dass die Mafia auf irgendeine Weise in dem Attentat verstrickt war, liegt nahe, weil Jack Ruby, der Mörder Lee Harvey Oswalds, der wiederum der mutmaßliche Mörder Kennedys war, zur

Mafia gehörte. Es ist weiterhin bekannt, dass Ruby Kontakte zu amerikanischen Geheimdiensten hatte. Wikipedia schreibt dazu:

1959 nahm das [FBI](#) Kontakt mit ihm auf, um ihn als Informanten anzuwerben. Ruby kooperierte, da er aber keine Informationen hatte, die von irgendeinem Interesse gewesen wären, wurde die Zusammenarbeit eingestellt. ¹1959 reiste Ruby wiederholt nach [Kuba](#), wo [Fidel Castros Bewegung des 26. Juli](#) kurz zuvor die Macht übernommen hatte, und nahm dort Kontakt zu dem Gangster [Santo Trafficante, Jr.](#) auf; der Historiker [David E. Kaiser](#) vermutet, dass er bei diesen Reisen Geld der [Mafia](#) von der Insel schmuggelte.^[6]

Das Beispiel Jack Rubys zeigt, was Kennedy mit der „engmaschigen und effizienten Maschine“ gemeint haben könnte: Es handelt sich um ein engmaschiges Netz von Beziehungen der Geheimdienste zur Politik, zum Militär, zur Wirtschaft, zur Finanzwelt, zum internationalen Verbrechen und so weiter. Nach Wikipedia äußerte sich Ruby in Gefangenschaft folgendermaßen zum Komplex der Ermordung Kennedys:

Der Interviewer fragt Ruby, ob er glaube, dass die Wahrheit jemals ans Licht kommen werde. Ruby:

„Nein. Denn unglücklicherweise werden diese Leute, die so viel zu gewinnen haben und ein starkes Motiv hatten, mich in diese Lage zu bringen, in der ich bin, niemals zulassen, dass die wahren Tatsachen ans Tageslicht der Welt kommen.“

Wenn der Historiker David E. Kaiser Recht hat, dann arbeitete Ruby für die Mafia. Die Mafia ist aber bekanntermaßen eng mit der CIA verflochten gewesen. Ruby soll sich, was die Beziehung zwischen der CIA und der Mafia betrifft, so geäußert haben, dass es sich dabei doch um dasselbe handele. Wenn diese Behauptung auch übertrieben sein mag, so gibt es doch keinen Zweifel daran, dass die CIA und die italienische Mafia in Amerika enge Kontakte pflegten, und zwar aus einer Zusammenarbeit heraus, die sich aus dem Zweiten Weltkrieg ergeben hatte, weil man für die Invasion Siziliens die Ortskenntnisse der Einheimischen benötigte und dafür Kontakte mit italienisch-amerikanischen Mafia-Bossen spielen ließ, die in Amerika im Gefängnis saßen und die sich ihre Dienste entsprechend entlohnen ließen.

Der folgende Link zeigt an einem Beispiel, wie sich die praktische Zusammenarbeit der CIA mit der Mafia gestaltete, welche Dienste der Mafia in Anspruch genommen wurden und wie man dabei vorging:

[USA: CIA setzte Mafia auf Tötung von Fidel Castro an - WELT](#)

An diesem Beispiel sind deutlich die von Kennedy angesprochenen Merkmale der Aktivitäten des „Systems“ zu erkennen. Intransparenz, Skrupellosigkeit, Unbegrenztheit der Mittel. Deutlich zu erkennen ist auch ein wichtiges Ziel dieser Aktivitäten: *Regime Change*. Die USA schreiben sich zwar den Kampf für die Demokratie auf ihre Fahnen, aber die konkrete Ausgestaltung dieses Kampfes erfolgt nicht unbedingt mit demokratischen Mitteln, zum Beispiel mit der Ermordung oder der Entmachtung des jeweiligen Regierungschefs.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Kennedy selbst ein Opfer des „Systems“ geworden ist, denn er verfolgte nach eigenem Bekenntnis eine Politik, die den Intentionen des „Systems“ entgegenstand. Das betrifft nicht nur die Intransparenz des Netzwerkes, sondern auch dessen Ziele: Der Kampf für die eigenen Interessen mittels des Regime-Wechsels. Es ist plausibel, dass Kennedy sterben musste, weil er sich dieser Methode der amerikanischen Politik widersetzte.

Hier ist eine kleine Liste von ausländischen Politikern, die anerkanntermaßen ein Opfer des „Systems“ – direkt oder indirekt - geworden sind:

- Mohammad Mossadegh (Iran)
- Patrice Lumumba (Kongo)
- Achmed Sukarno (Indonesien)
- Ngo Dinh Diem (Vietnam)
- Salvador Allende (Chile)
- Saddam Hussein (Irak)
- Muammar al-Gaddafi (Libyen)

Die Existenz und das Wirken des Netzwerkes, von dem Kennedy im Sinne einer umfassenden Verschwörung spricht, ist nicht zu bezweifeln. Die Frage ist nur, ob dieses „System“ irgendetwas mit der „Neuen globalen Weltordnung“ zu tun hat, von dem Leo Hohmann spricht. Gibt es irgendeinen Link zwischen diesen beiden Phänomenen? Eine solche Verbindung gibt es tatsächlich: *die Kontrolle der Weltgemeinschaft*. Wenn man diesen Begriff in den Mittelpunkt des Interesses stellt, dann könnte die hier aufgenommene Spur tatsächlich einen Weg bahnen für ein tieferes Verständnis des Weltgeschehens seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute.

Teil 3 folgt.

